



▷ **Fax-Aktion zur Unterstützung von Freidoun Gilani**

An Rechtsanwalt
Heinz-Jürgen Schneider
Hamburg
per Fax: 040.85 13 116

>
>>
Nachdem er bei einem Polizeiübergriff verletzt wurde, soll der iranische Publizist und Oppositionelle Freidoun Gilani nun auch noch dafür bestraft werden

Am 15. Dezember 2007 um 19.30 Uhr wurde der iranische Publizist und Oppositionelle Freidoun Gilani von deutschen Polizisten brutal angegriffen. Der Vorfall ereignete sich in der Hamburger Innenstadt. Nach Angaben der behandelnden Ärzte des Bundeswehrkrankenhauses Hamburg wurde dabei Gilanis rechtes Trommelfell schwer verletzt, er kann wegen Schmerzen in der Schulter seither nur sehr schlecht schlafen.

Der Angriff der Polizei fand wenige Stunden nach einer Demonstration gegen die umstrittenen Paragraphen § 129a und § 129b statt, die unter anderem politische Exil-Organisationen und deren Aktivitäten kriminalisieren. Der Journalist hatte zuvor dagegen protestiert, dass die Polizei junge Leute zusammenschlug und versucht, weitere Gewalt zu verhindern.

In der vergangenen Woche erließ nun ein Hamburger Gericht einen Strafbefehl über 20 Tagessätze wegen "Widerstandes" – allein aufgrund der Aussage von Polizisten, ohne das Gilani bei einer Verhandlung die Möglichkeit gehabt hätte, sich zu verteidigen. Sein Anwalt hat hiergegen Widerspruch eingelegt.

Kontakt:
www.jonbesh-iran.com | spi_bremen@yahoo.com | gilani@f-gilani.com



Verhaftung von F. Gilani am 15. Dezember in Hamburg. (F: Shahin Noroozi)

▷ **Absender**

(Ort und Datum)

Ich protestiere gegen den Strafbefehl und den Angriff durch die deutsche Polizei und erkläre mich mit Freidoun Gilani solidarisch.

Mit freundlichen Grüßen,

(Unterschrift)